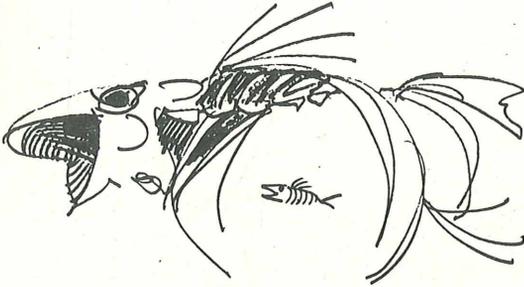


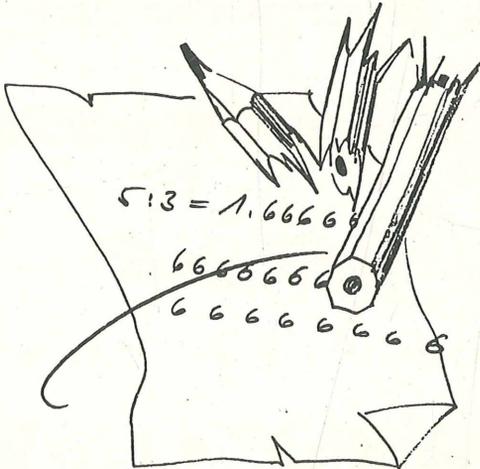
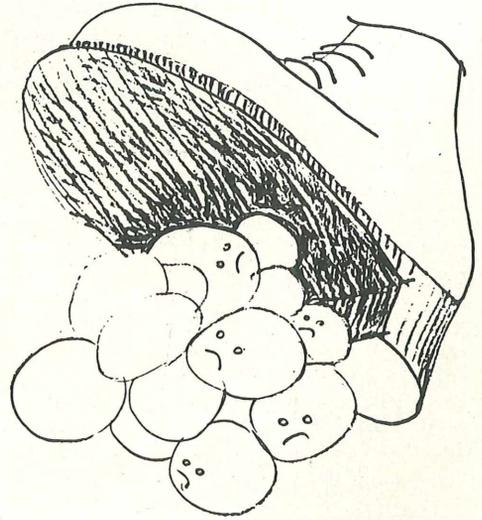
## »Wenn Fische schreien könnten«

Gewässerschutzgedanken von Hansjörg Kevenhörster – Zeichnungen: Hubert Pircher



Wenn die Fische schreien könnten, dann würde auch die Öffentlichkeit erfahren, welche Leute dafür verantwortlich sind, daß seit Jahrtausenden bestehende Nahrungsketten unterbrochen werden und intakter Lebensraum in tote Substanz verwandelt wird. Schreien sollten sie können.

Wenn die Fische schreien könnten, dann würden sie den millionenfachen Tod ungeborenen Lebens beklagen, weil die durch Kraftwerke verursachten dauernden Wasserstandswechsel der Flüsse ihre abgelaichten Eier vernichten, noch bevor davon ein einziges Fischlein das Licht der Welt erblickt.



Wenn die Fische schreien könnten, dann würden sie auch der E-Wirtschaft klar machen, daß unsere Umwelt kein Übungsplatz für Wirtschafts-Strategie ist und daß die Natur zu kostbar geworden ist, um sie weiterhin gewissenlos zu vermarkten. Die Fische sollten unbedingt schreien können.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Kevenhörster Hansjörg

Artikel/Article: [»Wenn Fische schreien könnten« 249](#)